

Gemeinsame Gebetszeit Sonntag, 23.05.2021

Pfingsten



**Friede sei mit euch!
Empfangt den Heiligen Geist!**



Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Heute kann das Lied: „Komm Schöpfer Geist kehr bei uns ein“ (Gl 351) am Beginn unserer Gebetszeit stehen. <https://www.youtube.com/watch?v=RoC5g5ztDUQ>

Komm Schöpfer Geist kehr bei uns ein, besuch das Herz der Kinder dein. Erfüll uns all mit deiner Kraft, die deine Macht erschaffen hat.

Der du der Tröster wirst genannt, vom höchsten Gott ein Gnadenpfand,
du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut, der Seele Salbung, höchstes Gut.

O Schatz, der siebenfältig ziert, o Finger Gottes, der uns führt,
Geschenk, vom Vater zugesagt, du, der die Zungen reden macht.

Außerdem hat uns jemand einen schönen Text ins Fürbittbuch geschrieben, der uns auf das Pfingstfest einstimmen kann:

Gottes weibliche Seite

Die kleine Kapelle von Urschalling im Chiemgau ist etwas Besonderes, denn in ihr befindet sich eine weltweit einzigartige Darstellung der Heiligen Dreifaltigkeit. Im linken unteren Bereich des Freskos aus dem 15. Jhdt. sind drei eng zusammenstehende Personen zu sehen. Zwischen zwei Männern, einem bärtigen Christus und einem weißhaarigen Gottvater, lächelt den Betrachter eine junge Frau mit langen Haaren an.

Ist der Heilige Geist also eine Frau? Dafür spricht, dass der hebräische Begriff für Gottes Geist „Ruach“ weiblich ist, obwohl es in der biblischen Sprache nur wenige weibliche Begriffe gibt. Es wäre gut möglich, dass sich der Freskenmaler auf diese Theorie berufen hat. Oder stellt die mittlere Figur der Dreifaltigkeit Maria dar? Die Gottesmutter wird schließlich oft als Braut oder Tempel des Heiligen Geistes bezeichnet. Außerdem beherbergt die Kapelle noch zahlreiche weitere Mariendarstellungen. Vielleicht ist die Person in der Mitte aber auch gar keine Frau, sondern ein junger Mann?

Es werden immer wieder Thesen um das rätselhafte Fresko aufgestellt, das nur wohl erhalten blieb, weil es jahrhundertlang unter dem Putz vergessen war. Viel wichtiger ist jedoch, dass die Darstellung zum Nachdenken anregt und wir uns – ob Mann oder Frau – immer wieder neu von Gott be-Geist-ern lassen.

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Bevor wir das Evangelium lesen kann uns heute die Pfingstsequenz, die auch in unseren Gottesdiensten gesungen wird auf das Evangelium einstimmen:

Komm herab, o Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt.
Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.
Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut, köstlich Labsal in der Not.
In der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht, fülle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele Grund.
Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem gieße Leben ein, heile du, wo Krankheit quält.
Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt.
Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn und der Freuden Ewigkeit.

Wenn Sie jetzt die biblische Lesung lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren.

Evangelium

Joh 20,19-23

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

¹⁹Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! ²⁰Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. ²¹Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. ²²Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! ²³Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Zum Nachdenken *(heute von Christina Edl)*

Die heutige Bibelstelle ist leider immer noch aktuell und auch nach über 2000 Jahren gültig - Menschen versammeln sich, um ihren Glauben zu teilen und müssen dies im Geheimen tun und sich vor anderen verstecken. Im Umkehrschluss gibt es somit damals wie heute Menschen, die andere ihrer Religion wegen verfolgen. Christen sind in der jüngsten Vergangenheit immer wieder betroffen. In Israel bekämpfen sich Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens wieder heftig. Der Streit um Wohnraum, das Recht auf ein Gebiet, ist dort neu entfacht. An wie vielen Orten der Erde sorgen Religion und Lebensraum für kriegerische Auseinandersetzungen? Auch heute hätten wir es bitter nötig, dass einer kommt, der sagt „Friede sei mit euch!“ Einer, der uns daran erinnert, um was es wirklich geht. Wir haben es selbst in der Hand - wem, wir die Sünden vergeben, dem sind sie vergeben und wem wir sie nicht vergeben, dem sind sie auch nicht vergeben. Wenn wir Menschen miteinander wollen, geht es auch, wenn wir uns dagegen sperren, provozieren wir Konflikte und finden ganz bestimmt auch Gelegenheiten und Gründe zum Streit. So wie die Jünger durch Jesus Zuspruch hoffnungsfroh gestimmt wurden, tut auch uns Motivation immer wieder gut. Auch wenn vieles verfahren und hoffnungslos wirkt, liegt es an uns, die Perspektive zu verändern. Pfingsten, dem Fest, an dem die Jünger in der Lage waren, Menschen in ihrer jeweiligen Muttersprache von Jesus Auferstehung zu berichten, eignet sich doch dafür, unsere Hoffnung auf ein friedliches Miteinander in Vielfalt zu stärken. Zwar können wir Konflikte wie diesen in Israel nicht lösen, aber bei uns im Kleinen damit anfangen. Friede ist mit uns, wenn wir ihn aktiv verbreiten. Vielleicht gelingt es uns, den Heiligen Geist durch uns und bei uns wirken zu lassen, sodass wir in unserem direkten Umfeld einen Ort schaffen, an dem möglichst viele friedlich, sicher und selbstbestimmt zusammenleben können - Friede sei mit euch!

Fürbitten *Die heutigen Bitten stammen aus Vorschlägen des Bistums Trier*

- Komm, Heiliger Geist, zu den Nationen und Volksgruppen in aller Welt – zu den Verbündeten und den Verfeindeten, zu den Menschen im Heiligen Land in einem unsicheren Waffenstillstand; zu denen, die helfen können, und zu denen, die in Not oder bedroht sind.
- Komm, Heiliger Geist, mit Erkenntnis und Rat – für Christinnen und Christen aller Konfessionen, für die Menschen guten Willens in allen Religionen, und alle, die sich einsetzen für Gerechtigkeit und Frieden.
- Komm, Heiliger Geist, zu den Christgläubigen in unserem Land – zu den Engagierten und den Resignierten, zu den Begeisterten und den Enttäuschten. Und zu allen, die über Wege der Kirche in die Zukunft beraten.

- Komm, Heiliger Geist, Einsicht und Weisheit – für die vielen, die gegen andere hetzen, sie diffamieren oder bedrohen; aber auch für alle, die in Ost und West Verantwortung übernehmen für die Schöpfung.
- Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft – zu den an Covid19, Krebs oder anderen Erkrankten, zu denen, die in Medizin und Pflege stark gefordert sind, zu den Kindern Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die unter der Pandemie sehr leiden.
- Komm Heiliger Geist, zu all den Jugendlichen, die sich in unserem Dekanat und unseren Pfarrgemeinden gerade auf das Sakrament der Firmung vorbereiten und zu allen Kommunionkindern, die in dieser schwierigen Zeit keine leichte Vorbereitung haben.
- Komm, Heiliger Geist, erfülle uns und alle – die eine Sprache sprechen, und Menschen, die sich nichts zu sagen haben. Und alle, die Wort halten, auch wenn es schwer fällt.
- Komm, Heiliger Geist mit deinem Frieden für die, *in* denen Chaos und *zwischen* denen Wirrwarr ist; und mit Klarheit und Trost für alle, in denen die Trauer mächtig ist oder bei denen die Hoffnung keimt.

Alle diese Bitten, auch die, die wir im Herzen tragen können wir nun ins Vater unser münden lassen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Ausklang: „Der Geist des Herrn erfüllt das All“ (Gl 347) am Beginn unserer Gebetszeit stehen.
<https://www.youtube.com/watch?v=mwHMzAdybt4>

1. Der Geist des Herrn erfüllt das All mit Sturm und Feuersgluten; er krönt mit Jubel Berg und Tal, er lässt die Wasser fluten. Ganz überströmt von Glanz und Licht, erhebt die Schöpfung ihr Gesicht, frohlockend: Halleluja.

2. Der Geist des Herrn erweckt den Geist in Sehern und Propheten, der das Erbarmen Gottes weist und Heil in tiefsten Nöten. Seht, aus der Nacht Verheißung blüht; die Hoffnung hebt sich wie ein Lied und jubelt: Halleluja.

3. Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, die Erde zu erlösen; er stirbt, erhöht am Kreuzesthron, und bricht die Macht des Bösen. Als Sieger fährt er jauchzend heim und ruft den Geist, dass jeder Keim aufbreche: Halleluja.

4. Der Geist des Herrn durchweht die Welt gewaltig und unbändig; wohin sein Feueratem fällt, wird Gottes Reich lebendig. Da schreitet Christus durch die Zeit in seiner Kirche Pilgerkleid, Gott lobend: Halleluja.

Segensbitte *Ein Segen, den uns jemand ins Fürbittbuch geschrieben hat kann die Gebetszeit beenden:* Gesegnet seien deine stillen Stunden. Mögest du in ihnen neue Kraft finden. Gesegnet sei deine Einsamkeit. Mögest du erkennen, dass du auch dann niemals allein bist. Mögest du zur Quelle finden und möge dich diese Zeit zur Gemeinschaft mit Gott führen. Gesegnet seist du. Mögest du lernen, dir selbst mit der gleichen Freude zu begegnen, mit der Gott dich in jedem Augenblick anblickt. So segne und behüte uns und alle, an die wir besonders denken, der auferstandene, liebende Gott, + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

ACHTUNG: Vielleicht mögen sie sich an unserer Pfingstaktion in unseren Kirchen beteiligen. Schauen sie doch dort mal vorbei und hängen eine Flamme an unser Pfingstfeuer, damit es aussieht wie unser heutiges Titelbild. Für Familien mit Kindern liegen dort übrigens Pfingsttüten zum Mitnehmen!

Das nächste Homegebet erscheint **am Mittwoch, 26.5. Wir wünschen ihnen von Herzen ein frohes, geisterfülltes Pfingstfest!**